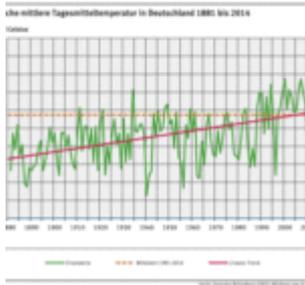


1000 Jahre „Chemisches Echo“? 2050 Explosion der Erde? 2035 Himalaja-Eis weg durch Ruß?



Der technische Fortschritt hat nicht nur ganz gewaltig zur Vermehrung der Menschheit beigetragen, sondern er hat auch unvorstellbar vielen Menschen größeren Wohlstand, bessere Gesundheit, längeres und angenehmeres Leben und vor allen Dingen hervorragende Perspektiven für eine noch glücklichere Zukunft geliefert. Mit solchem Glück können Päpste, Pfaffen und Medien keine Geschäfte machen, deshalb müssen solch morbide Weltuntergangsmetaphern her und die dazu gehörigen Prediger, von denen Schellnhuber der teuerste Darsteller ist. Der „Sahara-Sommer“ hätte den CO₂ Hitzetod glaubhaft machen können.

Bild rechts: (Bildquelle im Internet: <http://tinyurl.com/oucosz9>)

Es kam anders. Sommer, Sonne, Südwind sind den meisten Zeitgenossen lieber als Winter, Sauwetter und Nordwind. Und noch schlimmer kam es. Die Daten des Deutschen Wetterdienstes, veröffentlicht vom Umweltbundesamt, zeigen, dass es in Deutschland nun schon 30 Jahre lang keinen Temperaturanstieg mehr gab bei beschleunigtem CO₂ Ausstoß!

1000 Jahre „Chemisches Echo“?

Der Hitzetod durch die CO₂ Katastrophe ist medial ausgelutscht! Daher hat sich der Metaphern-Prediger Schellnhuber als neuer Aktivposten des argentinischen Papstes etwas Neues einfallen, das „Chemische Echo“:

(Zitat) «"In den Tiefen des Ozeans

wird das chemische Echo der heute verursachten Kohlendioxid- Emissionen noch Tausende von Jahren nachhallen", sagt PIK-Direktor und Ko-Autor Hans Joachim Schellnhuber. "Wenn wir nicht rasch Emissionsreduktionen umsetzen, die der 2-Grad-Grenze entsprechen, dann wird es nicht möglich sein, die Ozeane der Welt so zu erhalten, wie wir sie heute kennen."» (Zitat Ende)

(Quelle: dpa Meldung im Hanauer Anzeiger vom 11. August 2015 als pdf Datei unten)

Was ist ein „Chemisches Echo“? Chemie an sich ist ja schon unheimlich genug, aber nun auch noch als „Chemisches Echo“? Das ist wie Tod und Teufel, Hölle und Vorhölle gleichzeitig. Chemie ist aber eher Leben als Tod. Chemie ist alle stoffliche Materie unseres Planeten Erde. Chemie ist die Wissenschaft zwischen der Physik und der Biologie. Chemie demonstriert wiederholgenau, wie „chemische Stoffe“

in andere chemische Stoffe umzuwandeln sind – fast immer ohne, dass es stinkt und knallt, also ohne „Echo“. Ein gut passendes und ganz geräuschloses Beispiel ist die Umwandlung des Luftbestandteils Kohlenstoffdioxidgas CO_2 durch Fotosynthese in die vielen, vielen chemischen Bausteine der Pflanzen, die unsere Erde immer grüner machen, sogar die Sahara im Sommer! „Chemisches Echo“ gibt es nicht! Es wäre immer ein „Physikalisches Echo“! „Chemisches Echo“ ist pure metaphorische Dichtkunst für gehobene mediale Panikmache für geistig Anspruchvollere. Zum Glück habe ich die ARTE Sendung über das „Chemische Echo“ verpasst.

Aber mal ernsthaft, kennen wir unsere Ozeane heute wirklich gut? Was wir gut kennen, ist die Formel H_2O und ihre Gesamtmasse, die rund 270 mal so groß ist wie die der Atmosphäre. Relativ gut wissen wir auch, dass die

Ozeanoberflächen im Mittel global wärmer sind als die Landoberflächen. Dabei grenzen die Ozeane, nicht die Kontinente an die kältesten Stellen der Erde an, an das ewige Eis der Pole! Physikalisch kann ich das gut erklären mit der Eindringtiefe der wärmenden Sonnenenergie bis auf einige Hundert Meter Tiefe hinein. Und da kommt die Wärme nicht wieder so schnell heraus, was einen gewaltigen ozeanischen Treibhauseffekt von rund 18°C bewirkt. Hat der Metaphern-Prediger Schellnhuber je eine Erklärung dafür angeboten? Wer kennt eine?

Und wir kennen die Ursache für den pH-Wert der Ozeanoberflächen und den Neutralpunkt des pH-Wertes, also pH = 7,0, der Säuren (<pH 7) und Basen (>pH 7) trennt[1]. Die Ozeanoberflächen (!) – wie es drinnen aussieht, geht noch niemand was an – haben im Mittel einen pH-Wert von 8,3. Der Ozean ist also

oben zunächst einmal eine „Kleine Base“ und keine „Kleine Säure“, so eine Art „leicht alkalisches Seifenwasser“. Die „Seifen“ der Ozeane bestehen aus den seifigen Alkalimetallen Natrium und Kalium, auch aus der Erdalkalimetall Calcium (Ca).

Die Gebirge aus „Kalkstein“, chemisch Calciumcarbonat oder (CaCO_3), sind die wichtigsten Lieferanten der Seifen im Ozean. Die „Kalkalpen“ der Erde wurden einst von Lebewesen aus der sauren Uratmosphäre der Erde gebildet, die fast nur aus CO_2 bestand. Gleichzeitig haben sie dabei nach und nach auch das CO_2 der Atmosphäre in Sauerstoff (O_2) umgewandelt. In der jüngeren Erdgeschichte werden die alkalischen Gebirge vom Regen ständig in die Ozeane gespült. Das würde die Ozeane eigentlich immer alkalischer machen. Auch das passiert nicht. Im Ozean gibt es Leben und viele Lebewesen im Ozean

machen aus dem eingespülten wasserlöslichen Calcium-Hydrogencarbonat ($\text{Ca}(\text{HCO}_3)_2$) wieder Schalen aus Kalk, der wiederum gebirgsbildend zu Boden sinkt und die „Überalkalisierung“ auf $\text{pH} = 8,3$ begrenzt. Dabei sind Kieselalgen, die gar keinen Kalk bilden, noch wichtiger. Sie bauen nicht nur schwergewichtige Kieselschalen auf, sondern auch unglaublich viel CO_2 -bindende Biomasse. Ihr Absterben und rasches Absinken leistet das Meiste um *„den CO_2 Gehalt des oberflächennahen Meerwassers, welches dann neues CO_2 aus der Atmosphäre aufnehmen kann“*, zu reduzieren.

(Quelle:

<http://tinyurl.com/omdt9e2>) [2]

2050 Explosion der Erde?

Die schlimmste Schellnhuber'sche Metapher ging am 13. November 2008 über den TV Sender PHOENIX in die Internet-Welt hinaus mit der Projektion des Szenarios: „dann

**würde 2050 die Erde
explodieren“. Von
dieser Hitze-
Explosion im Sinne
ein Super-CO2-
Atombombe sind wir
nun Gott-sei-Dank
durch den Heiligen
„Hiatus“ erst
einmal gerettet
worden dank seiner
Erwärmungspause**

**seit nunmehr 29
Jahren bei
zunehmendem CO2
Ausstoß.**

<http://goo.gl/C804V>

2035

Himalaja-

Eis weg

durch

Ruß?

Schellenhu

ber war –

ganz ohne

Metapher

–

auffällig

geworden

**mit einer
ganz
realistis
chen
Erklärung
, als es**

2008

darum

ging

plausibel

zu

machen,

warum

laut IPCC

Bericht

das

Himalaja

Eis

bereits

2035

abgeschmolzen

sein

wird.

Dass CO2

**nicht so
extrem
wirksam
sein
kann,
wusste er**

wohl

schon.

Deshalb

hat

Scheitlnhu

ber die

CO2

Karte

nicht

ausgespie

lt,

sondern

die

höherwert

ige Ruß

Karte

hinauspos

aunt. Ruß

bringt

Eis und

Schnee in

der Sonne

in der

Tat viel

rascher

zum

Schmelzen

aufgrund

seiner

hohen

**Absorptiv
ität für
Wärmestra
hlung als
das CO₂
Gas,**

welches

mehr

Wärme

nach oben

transport

iert als

**es an
Wärmestra
hlung
absorbier
t. Hier
ist**

**Scheffner
ber im
Interview
mit dem
Bayerisch
en**

Rundfunk

zu hören:

<http://tinyurl.com/o7haqo5>

Kurz

darauf

hat sich

die Ruß

Karte,

die

**Scheitlnhu
ber**

**ausgespie
lt hat,**

**aber doch
als Flop**

erwiesen.

Nicht der

chinesisc

h-

indische

Gemeinsch

aftsruf

war

medial

durchschl

agend,

sondern

**der
einfache,
aus
Indien
stammende
Zahlendre**

her. WWF

Indien

meinte

2350 und

nicht

2035.

Fazi

t

Das

Dumm

e an

all

dies

en

„Kru

mmen

Sach

en“

der

Klim

afol

gen f

ors c

hung

ist,

dass

Klim

afor

sche

r,

egal

was

sie

uns

verk

ünde

n ,

immme

r

die

„Hei

lige

n

Kühe

“

der

Medi

en

blei

ben,

für

sie

das

gute

alte

Spri

chwó

rt

ních

t zu

get t

en

sche

int:

rw

er

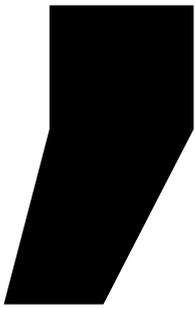
ei

nm

al

ju

gt



de

m

gt

au

bt

ma

n

ni

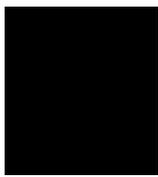
ch

七

。

“

Dr



re

r

.

na

七

。

Ge

rh rh

ar

d

S t

eh

ri

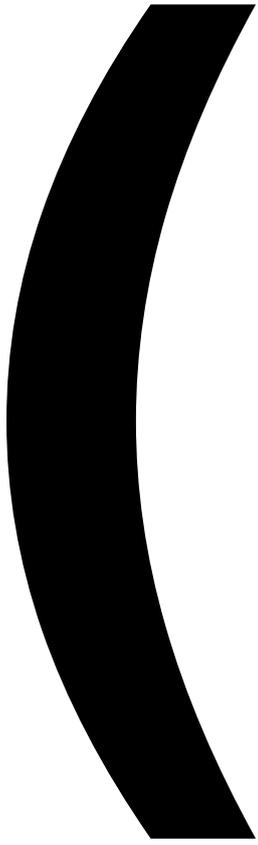
K

k

Ha

na

u



W

www

.G

er

ha

rd



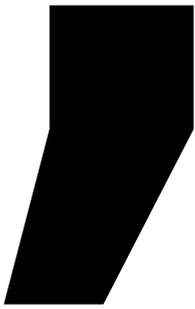
st

eh

ni

k .

de



ge

rh

ar

d.

st

eh

ni

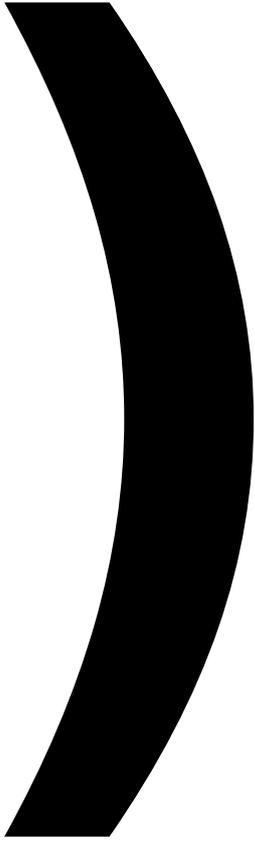
ka

gm

X



de



1

1



wo

n

di

es

em

Ne

ut

ra

lp

un

kt

Si

nd

di

e

O

Z

ea

ne

um

me

hr

al

S

e i

ne

n

Fa

kt

or

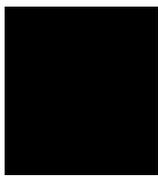
10

en

t f

er

nt



Di

e

р

н



Sk

al

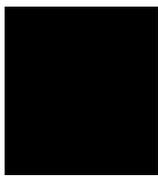
a

(

v

on

ca

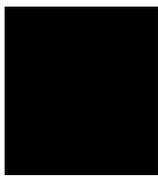


0

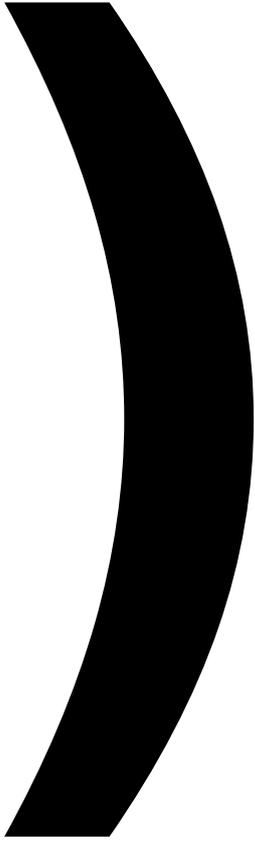
bi

S

ca



14



i's

七

ke

in

e

ei

n

f

ac

he

ri

ne

ar

e

Gr

ö ß

en

SK

al

a,

so

nd

er

n

e i

ne

lo

ga

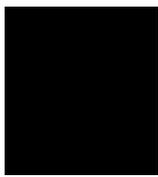
ri

th

mi

sc

he



Z

zw

i's

ch

en

РН

7

un

d

р

н

8

sp

an

nt

Si

ch

ei

n

10



fa

ch

un

te

rs

ch

ie

dl

ic

he

r

Ge

ha

U

U

au

f

wo

n

”S

■ ■

äu

re

n

“

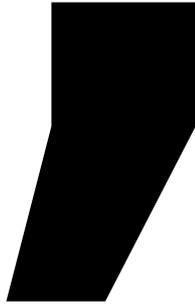
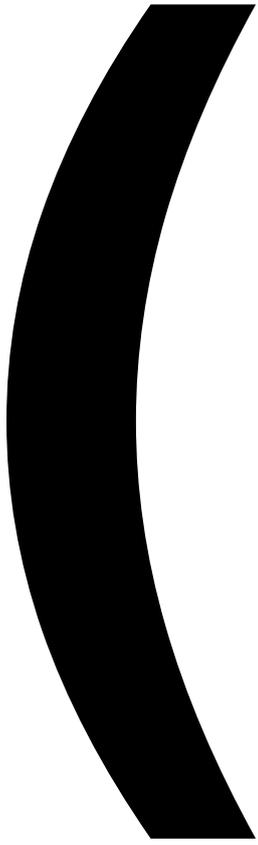
zu

”B

as

en





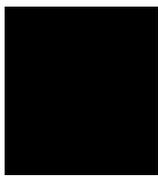
AJ

ka

ri

en

“)



12



ht

tp



Ww

www



w W

is

see

ns

ch

a f



ilm



di

al

og

od

e/

pr

oj

ek

te

Ww

ile

so

/a

rt

ik

erl

/b

ei

tr

ag

NW

ile



vi

erl



ko

ht

en

di

OX

id



ge

la

ng



ja

eh

nl

ilc

h

—

in



di

e

—

at

mo

sp

ha

er

e

—

un

d

—

we

lc

he

r

r

an

te

1

2



da

wo

n

—

wi

rd



in

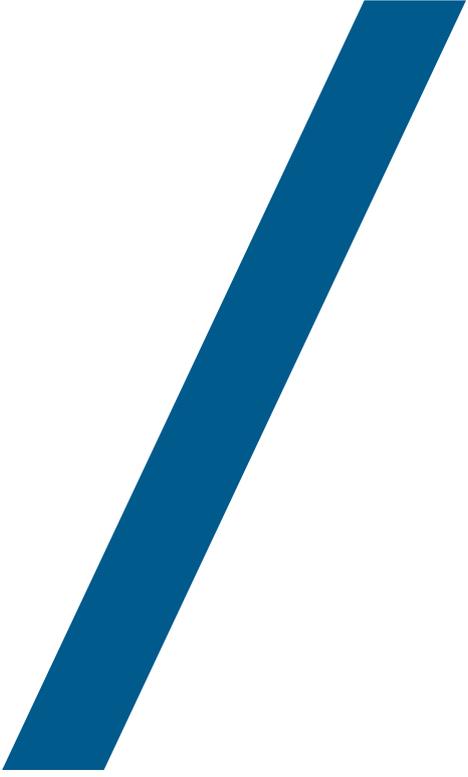


la

nd



un



(P

ro

fe

SS

or

Di

et

er

wo

U

f



GL

ad

ro

W

W

AJ

f r

ed



We

ge

ne

r

—

In

st

立

止

ut

fü

r

Po

la

r

—

un

d

Me

er

es

fo

rs

ch

un

g)